

## Potenzial für Verbesserung

Zu: Physik Journal, Juli 2021

Ich habe Verständnis dafür, dass man Artikel farblich gestalten möchte. Der Physiker, der halbwegs verstanden hat, wie das Auge funktioniert, weiß, dass die Lesbarkeit maximal ist, wenn die Schrift schwarz und das Papier weiß ist. Die Verwendung von Farben ist zulässig, wenn kräftige, satte Farben verwendet werden. Doch auf Seite 38 wird in **Abb. 4** auf hellblauem Hintergrund in gelber und hellblauer Schrift geschrieben.

Im Artikel „Forschungsdaten FAIR verwalten“ wird von „workflows“ gesprochen. Was ist das? Was ist „Data Literacy“? Was sind „Data Stewards“? Sind die Autoren der deutschen Sprache mächtig?

Ich halte es für gut, wenn wir das, was wir verbessern können, auch besser machen.

Otto Schult

## Zu optimistisch gedacht

Zu: M. Pfalz, Physik Journal, Juli 2021, S. 10

„Vorhersagen sind schwierig, insbesondere, wenn sie die Zukunft betreffen“. Auch die International Energy Agency (IEA) arbeitet mit vielen (zu) optimistischen Annahmen. Nur dann gelänge „Net-Zero“, allerdings nur für den Energiesektor, wie die Autoren angeben. Schon beim Studium der Grafik auf Seite 20 „Key Milestones in the pathway to net zero“ schlug

mich die Naivität der Annahmen ins Gesicht. Wer bitte glaubt schon, dass ab dem Jahr 2021 weltweit keine Kohlekraftwerke mehr genehmigt oder Ölfelder erschlossen werden?

Wir alle wissen, wie aufreibend und frustrierend die Verhandlungen bei den „UN Climate Change Conferences of the Parties“ (COP) waren und aller Voraussicht auch bei COP26 sein werden. Dass man sich auf diese Schlüssel-Meilensteine einigt und dass diese dann global umgesetzt werden in China, Indien, Afrika etc., dürfte ausgeschlossen sein. Die IEA glaubt diktieren zu können, wie die Menschen außerhalb dieser Industrienationen ihren Wohlstand steigern.

Zu „Technologien in der Entwicklung“ zählen auch die Kernreaktoren der 4. Generation. Das Wort „nuclear“ findet sich an 83 Stellen des 224-seitigen Papiers.

Es wird spannend zu verfolgen. Denn letztlich zielt nicht nur dieses Szenario darauf ab, dass sämtlicher Energieverbrauch in ferner Zukunft über den Zwischenschritt Strom, inklusive der Verluste der zusätzlichen Transformationsschritte, erfolgt.

Wie schwierig das sein wird, erkennt man, wenn wir den Vorreiter Deutschland als Vorbild nehmen. PV- und Windkraft tragen hier aktuell zu weniger als sechs Prozent zum Primärenergieverbrauch bei. Bei steigender Anzahl an Menschen mit erhöhtem globalen Wohlstand muss es bei zusätzlichen Zwischenspeichern zwangsläufig zur Vervielfachung der Stromversorgung kommen.

Dr. Thomas Dörfler

## Einen Hinweis wert

Zu: M. Schaaf, Physik Journal, Juli 2021, S. 68

Mit Interesse habe ich die Rezension von Jost Lemmerichs Biografie von Max von Laue gelesen. Dort schreibt Michael Schaaf: „Umso mehr verwundert mich, dass er [Max von Laue] erst jetzt mit einer Biographie gewürdigt wird“. Hier möchte ich jedoch auf die bereits 1979 erschienene Biografie hinweisen, die der Wissenschaftshistoriker Friedrich Herneck verfasst hat [1]. Sicherlich ist sie weniger umfangreich, dennoch verdient sie einen Hinweis, und sie ist durchaus lesenswert, ebenso wie Max von Laues autobiographischer Text „Mein physikalischer Werdegang“ [2].

Prof. Dr. Walter Selke,  
RWTH Aachen

[1] F. Herneck, Max von Laue. Biographien hervorragender Naturwissenschaftler, Techniker und Mediziner, (Bd. 42), Teubner, Leipzig (1979)

[2] M. von Laue, Mein physikalischer Werdegang. in: H. Hartmann, Schöpfer des neuen Weltbildes, Athenäum-Verlag, Bonn (1952) und ders., Gesammelte Schriften Bd. III, Vieweg, Braunschweig 1961, S. V-XXIV, auszugswise in Physikalische Blätter 16, 259 (1960), bit.ly/3l8qdO2

## Hinweis der Redaktion

Die Online-Version der Rezension ist ergänzt: „... erst jetzt mit einer **umfangreichen** Biographie gewürdigt“).



- automatisierbare Datenanalyse und Grafiksoftware
- über 100 verschiedene 2D- und 3D-Diagrammtypen
- flexibler Datenimport, Datenbankzugriff
- Datenfilter und Signalverarbeitung
- lineare und nichtlineare Kurvenanpassung, Signal- und Peakanalyse
- komplexe Statistiken, Regression, Pivot-Tabellen
- publikationsreife Grafiken und benutzerdefinierte Reports

OriginPro unterstützt Sie bei der Analyse und Auswertung der täglich anfallenden Datenmengen

Bringen Sie Licht in Ihre Datenanalyse

